

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1657

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

quae de Religione sentienda sunt. Das ist: Der Evangelisten vnd Apostel Bücher / wie auch der Propheten Weissagungen / vnderrichten vns vollkommen in denen Sachen / was man nach vnserer Religion glauben solle.

Confer. Antispec. falsic Pontif. D. Brochmand. par. 1. cap. 1. sect. 2. p. 7. & 8. edit. Latin. Germã. v. p. 16. 17. 18.

Sehen nun hieraus schlechlich vnd einfältig / warum vnd welcher gestalt / wir vnsern Glauben einig vnd allein / nach den sechs Hauptstücken vnseres Catechismi / vnd alles was darinnen zu vnserer Lehr / vnd respectivè in H. Schrifft geschriben ist / was vns Christus gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat / anrichten vnd anstellen sollen.

U S U S.

Merckes wir dann wol mercken vnd zu Herzen ziehen sollen / dann es vns in vnderschiedene Weiß vnd Weg nutzlich vnd dienlich ist. Dann sollen wir einig vnd allein dasjenige glauben / was von Gott Vatter / Sohn vnd Heil. Geist / in den sechs Hauptstücken in der Schrifft geschriben ist / vnd wie es von Christo gelehrt / vnd den Aposteln befohlen worden / sollen wir es mercken / zur Straff vnd Widerlegung allerhand Notzen vnd Secten / als da sind 1. die Papisten / die da vnderhöhlen schreiben vnd lehren / Es sey nicht alles / was zu glauben / in Heil. Schrifft / in vnserm Catechismo begriffen; Christus habe nicht alles / noch die Apostel / was jetzt zu glauben sey / gelehrt / deswegen sie die heilige Schrifft nennen / doctrinam inutilam, mancam, & imperfectam, quae non continet omnia, quae ad fidem moresq; piè vivendi pertinent. Eine gestümmelte / vnd vnvollkommene Lehr / welche nicht alles in sich hatte / was zum rechten Glauben / vnd gottseligen Leben gehöre. Also bezeugen solches die Eßner / desgleichen Canisius, die Collocutores auff dem Colloquio zu Regenspurg / da vnder anderm diß gleich von Anfang von ihnen vorkommen: Est quidem scriptura Religionis norma infallibilis: verum nec sola, nec unica, sed praeter hanc necessarid admitti debent

I.
Widerlegung 1.
der Papisten.

Colonienf. in
censura pag.
220.
Canis. in ope-
re Catechet.
p. 160. 161. 162
Collo. Rati-
bon. Lauing.
pag. 18.

bent traditiones, & Ecclesie definitiones, doctorumq; Ortho-
 xorum consensus. Das ist: Die H. Schrifft/vnd consequenter
 der Catechismus / ist zwar ein vnfehlbare Richtschnur / aber
 weder allein noch einig / sondern neben derselben müssen auch
 die Sakungen / Beschluß der Kirchen / vnd der rechtglaubigē
 Lehrer einhellige Meynung / nothwendig zugelassen werden.
 Mit welchem überein stimmt Francisc. Costerus: Quando quæri-
 tur, utrum omnia, quæ ad fidem pertinent, sint scripta, id est, in ver-
 bo Dei scripto expressa? dicendum est, omnia fidei mysteria, cæ-
 teraq; creditu & scitu necessaria in corde Ecclesie esse clarissime
 exarata; in membranis, tam Novi quàm Veteris Testamenti
 multa desiderari. Das ist: Wann gefragt wird / ob alles / was
 zum Glauben gehöret / geschriben seye / das ist / in dem geschri-
 benen Wort Gottes aufgedruckt? So soll man sagen / alle
 Glaubens-Sheimnussen / vnd anders / was zu glauben / vnd
 zu wissen nöthig ist / sey im Herken der Kirchen / auff das aller
 klärlichste aufgetruckt vnd verzeichnet / auff dem Pappier
 aber / beedes des Alten vnd Newen Testaments ermangle sehr
 viel. Ja sie sind in solche Thorheit vnd Gottlästerung gerathen /
 daß sich ein Schottländischer Jesuit zuschreiben nicht geschewet hat /
 mit Namen Johannes Hajus: His extremis temporibus non mo-
 dō imperfectam, & inutilem esse scripturam, sed planè pernicio-
 sam, ac priunde ab Ecclesia exterminandam. Das ist: In disen
 letzten Zeiten ist die Schrifft nicht allein vnvollkommen / vnd
 vnnutzlich; sondern auch sehr schädlich / vnd auß der Kir-
 chen gänzlich abzuschaffen. Besiße hiervon auch Bellarmin.
 lib. 4. de verbo Dei non scripto cap. 3. Also gar / daß sich der Jesuit
 Gretslerus nicht geschämet auff dem Colloquio zu Regensburg dise
 Gottlästerliche Wort von sich hören zu lassen: Sumus hic in conspe-
 ctu sacre scripturæ, & Spiritus S. pronunciet sententiam, si iudex
 est, & dicat, mi Jacobe Gretsere malè sentis, cecidisti causa tua:
 tu Jacobe Heilbronnere vicisti: tunc ego statim transibo ad ve-
 strum scamnum, adsit, adsit, adsit, & condemnet me. Et pauld
 post:

Costerus in
 Enchirid. cap.
 1. pag. 47.

Hajus de Au-
 thor. Eccles.
 p. 114. 119.

Colloq. Rati-
 bon. p. 292.

pag. 295.

post: Non potest scriptura sacra & Spiritus S. dicere sententiam, ut altera pars levidenter sciat, se causam obtinuisse, jam ergo ad sit Spiritus S. jam judicet, jam condemnet me. Jam, jam non potest Spiritus S. dicere sententiam condemnatricem per hunc librum, ita ut evidenter constet, quod sit ejus sententia: ergo non potest esse iudex, jam adsum, dicat: Erras Jacobe Grefser. Das ist: Wir haben jesunder die H. Schrifte vor Augen / vnd der H. Geist ist gegenwärtig bey vns / Er spreche jesund das Urtheil auß / wann er der Richter ist / vnd sage: Mein Jacob Grefser / du hältst nicht recht von der Sach / dein Sach vnd Handel ist verlohren. Du Jacob Heylbronner hast überwunden: So bald will ich zu euch treten / Er komm / er komm / er komme / vnd verurtheile mich. Vnd bald hernach / wie auch bloß zuvorhero sagt er öffentlich: Die H. Schrifte / vnd der H. Geist können nicht das Urtheil sprechen / daß der andere Theil gewiß wisse / er hab sein Sach erhalten: So komm nun jeso der H. Geist / vnd vrtheile jetzt mich / jeso verdamme er mich. Jetzt / jetzt kan der Heil. Geist das endtliche Urtheil durch diß Buch nicht fällen / der gestalt / daß man gewiß wissen könne / was seine Meynung seye / darumb so kan er nicht der Richter seyn. Jetzt bin ich da / Er sage / Jacob Grefser du irrest dich. Ja sie sind so vnverschambe / daß sie in ihren Canonischen Catechismum setzen dörfen: Ein Catholischer Christ soll durchaus glauben vnd bekennen / was die alte Catholische Romische Kirch glaubet vnd bekennet / es sey eben in der Bibel geschrieben oder nicht. Confer D. Luther. Tom. 1. Jenens. German. pag. 16. propos. 4. 4. & 7. fac. b. Ist das nicht Antichristlich / so ist Finsternuß lichte / Schwarz Weiß / vnd Bestial Christus.

a. Weigelianer.

Zum 2. wider die / so da fürgeben / das Wort Gottes seye für sich selbst nicht nun / vnd Gott lehre vns nicht durch das gepredigte Wort Gottes / als da seynd die Weigelianer / sondern durch Entzung / Traum / vnd andere heimliche Offenbarungen.

Zum

Zum 3. wider die Calvinisten / so da nach ihrer Vernunft le-
ben. Dife alle können wir gnugsam beantworten / auß dem was
allbereit gesagt ist / massen wir mit vnder schiedenen vnuider treiblichen
Argumentis dar gethan vnd erwisen / welcher gestalt wir einig vnd
allein das jenige von Gott glauben sollen / was in der H. Schrift vnd
also consequenter in den Sechs Hauptstücken Christlicher Lehr /
die dar auß gezogen sind / geschrieben ist / die der Herr vns selber ge-
lehrt / vnd seine Jünger zu lehren befohlen hat.

3. Calvinisten.

Zum 2. sollen wir dife Lehr mercken zur Warnung / daß wir
nicht von dem Weg der Wahrheit abtreten / gedenecken es sey nicht al-
les geschrieben in den Sechs Hauptstücken Christlicher Lehr. Wer-
den sie das nicht sagen / so werden sie die Morgenröthe nicht haben /
Esa. am 8 / 20. So jemand anderst lehret / vnd bleibet nicht bey den
Worten vnsers Herrn Jesu Christi / vnd bey der Lehr der Gott-
seligkeit / der ist verdüstert / vnd weißt nichts / sondern ist seuchtig in
Fragen vnd Wortkriegen / auß welchen entspringet Neyd / Hader /
Lästerung / böse Argwohn / Schulgezänck / solcher Menschen / die zer-
rützte Sinn haben / vnd der Wahrheit beraubt sind / die da meynen
Gottseligkeit sey ein Gewerbe. Thue dich von solchen / 1. Tim. 6 / 34. 5.

II.
Warnung.

Zum 3. sollen wir es mercken zu einer Erinnerung / daß wir fleiß-
ig betrachten / was wir an dem Catechismo Lutheri haben / nemblich
nicht ein gering / schlechtes Ding / wie es dem Ansehen nach ist / son-
dern ein grosses / besonders vnd hohes Werck / darinnen alles was vns
zur Seligkeit / zu gutem Wandel von nöthen / beschrieben vnd begrif-
fen ist / welches vns Christus der Herr selbsten gelehrt / vnd seinen
Jüngern zu lehren befohlen / welches auch vns zu fleissiger Betrach-
tung / ernstlicher Erklärung / desto mehr vnd besser anhalten vnd anrei-
ben soll; Hält man sonst hoch vnd viel von seinen Compendiis durch
welche man bald viel erlernen mag / warumb das nicht viel mehr vom
Catechismo / der ist Regula Regularum, Canon Canonum, Doctri-
na Doctrinarum: Ein Regul aller Reguln / ein Richtschnur
aller Richtschnuren / ein Lehr aller Lehren.

III.
Erinnerung.

Sollen der ohalben zum 4. ermahnet seyn / vns allein daran zu
halten. Dann ihr thut wol / so ihr dar auß Achtung gebet / schreibet
S. Petrus in seiner 2. Epist. Cap. 1 / 19. Suchet in der Schrift / daß
ihr meynet ihr habt das ewige Leben darinnen / vnd sie ist / die von mir
zeuget /

IV.
Ermahnung.

Chryf. homil.
9. ad Col.
Tom. 4.

zeuget / Johan. 5 / 39. Nicht all dein Sach nach Gottes Wort / sagt
Syrach Cap. 9 / 22. Audite obsecro seculares omnes comparate
vobis Biblia, animæ pharmaca, τὸ τὸ γὰρ τὰ πρῶτα αἰσίων τῶν ἰσχυρῶν τὸ μὲν
πιδέσται τὰς ψυχὰς. Chrysof. Homil. 9. ad Coloss. Horet alle ihr
Weltleut / bekompt euch die Bibil / als eine Arznei der Sees
len / dann so man die Schrifte nicht weiße / ist eine Vrsach
alles Übels. In literis sacris erudito atq; autoritatem Canonicam
proferenti plus est credendum, quam Generali Concilio.

Aug. Enarr.
Pfal. 33. Con.
Tom. 8.

Gerson. Das ist: Einem / der die H. Schrifte / vnd auß dero
Canonischen Büchern etwas beybringt / ist mehr zu glauben /
als einem ganzen allgemeinen Concilio. Imò plus credendum
vel simplici Laico scripturam proferendi, quam toti simul Con-
cilio loquenti sine scriptura. Banorm. Ja man soll mehr glaus
ben einem schlechten Layen / der mit der Schrifte redt / als et
nem ganzen Concilio, welches ohne die Schrifte etwas se
het oder beschleußt. Audiamus utiq; & obsequamur, præbeamus
aurem, præbeamus cor, non aperiemus carnis aures, & occludam⁹
aures cordis, sagt Augustinus. Das ist: Laßt vns billich hören /
vnd folgen / laßt vns die Ohren herzu halten / laßt vns auch
das Herz darzu halten / nicht allein sollen wir auffheun die
Ohren des Fleisches / vnd die Ohre des Herzens zuschließen.

Chryf. hom.
2. in c. I. Matt.
Tom. 3.

Et quid ais, sagt Chrysofomus, luci est, quando quis audit, &
non accedit ad implenda; quæ dicta sunt? non parvus est etiam
ex ipso profectus audito. Nam qui audit & semetipsum depre-
hendit, sapius altius ingemiscit, & eò quandoq; pervenit, ut stu-
deat etiam implere, quod didicit. Qui verò, nec quia peccavit,
intelligit, quando à peccatis recedit? quando seipse culpabit?
quando etiam emendare conabitur? Non igitur contemna-
mus scripturas audire divinas, hæc enim Diabolicæ inspirationis
operatio est, non sustinentis nos aspicere Thesaurum, ne divi-
tias acquiramus. Propterea ille suadet, nihil omnino esse com-
modi divinas audire leges, ne quando exaudita sequi etiam vi-
deat actionem. Das ist: Was ist diß für ein Gewin / wann
einer horet / vnd thut nicht / was gesagt ist? Es nuget aber
auch

auch das / was gehört wird / nicht wenig. Dann wer da hört / vnd merckt daß es auch ihn angehet / seuffzet er offte sehr darüber / vnd kompt bißweilen auch dahin / daß er sich auch beflisset zu erfüllen/was er gelernet hat. Welcher aber nicht versteht / wo er vnrecht gethan / wann wird ein solcher von Sünden ablassen? Wann wird er sich selbstn rechtfertigen. Wann wird er sich zu bessern vnderstehen? Laßt vns derowegen die Göttliche Schrifften zu hören/nicht in Wind schlagen / dann diß ist ein Frucht teuffelischer Eingebung/ als der nicht leiden kan / daß wir den Schatz anschawen / da mit wir nicht die Göttliche Reichthumb erlangen. Derowegen beredt er vns/ es habe keinen Nutzen / Göttliche Gesatz anhören / damit / wann sie gehört werden/er nicht auch zugleich sehen müsse/daß das Werck hernach folge. Erubescat vero superbus peccator, & timeat elatione cæcatus, scientiâ inflatus, cui plus placet ars Aristotelis, quam scientia de Apostolis, plus codex Platonis, quam liber divinus. Augustinus. Das ist: Ein stolzer Sünder aber werde schamroth / vnd schewe sich der/welcher durch Stolz verblendet / vnd durch die Wissenschaft auffgeblasen ist / deme mehr beliebt deß Aristotelis Kunst / als der Apostel Wissenschaft: mehr deß Platonis Schunck / als das Buch Gottes.

Zum 5. sollen es zum Trost mercken fromme Christen/ zur Zeit der Anfechtung deß Teuffels vnd der Welt / wann sie angefochten / vnd von ihnen berrübet werden / daß sie anfangen zu zweiffeln an dem Glaubens-Articuln / Siehe / hie hast du deinen Catechismum/der gibt dir dessen richtigen Bescheid neben der H. Schrifte / die dich der Herr selber gelehret vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat/ da von Ephes. 16/10. ad 18. Zu lezt / meine Brüder / seye stark in dem Herrn/ vnd in der Macht seiner Stärke. Zithen an den Harnisch Gottes / daß ihr bestehen könnet gegen die listige Anlauff deß Teuffels. Dann wir haben nicht mit Fleisch vnd Blut zu kämpffen/sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen / nämbllich mit den Herren der Welt / die

E g ij

in der

Aug. in spec.
pœnit. cap. 6.
Tom. 9.

V.
Trost.

in der Finsternuß diser Welt herrschen / mit den bösen Geistern
 vnder dem Himmel. Vmb des willen so ergreiffet den Harnisch
 Gottes / auff daß ihr / wann das böse Sündlein kompt / Widerstand
 thun / vnd alles wol aufrichten / vnd das Feld behalten möget. So
 stehet nun / vmbgürtet eure Lenden mit Wahrheit / vnd angezogen
 mit dem Krebs der Gerechtigkeit. Vnd an Weinen gestiftet / als fer-
 tig zu treiben das Evangelium des Frides / damit ihr bereitet seyt.
 Vor allen Dingen aber / ergreiffet den Schild des Glaubens / mit
 welchem ihr auflöschet können / alle feurige Pfeile des Böswichts.
 Vnd nemmet den Helm des Heyls / vnd das Schwert des Geists /
 welches ist das Wort Gottes Wann wir diß thun / in demselben eine
 gute Rittertschaft üben / den Glauben / vnd ein gut Gewissen behal-
 ten / 1. Timosh. 1/19. so werden wir vns freuen mit vnaußsprächlicher
 vnd herrlicher Freude / vnd das Ende vnseres Glaubens darvon
 bringen / nämlich der Seelen Seligkeit / 1. Petr. 1/9. Zu welcher
 mir vnd euch / vnd vns allen seiner Zeit gnädigst helfen
 wolle / Gott Vater / Sohn / vnd H. Geist / hoch-
 gelobte Dreyeinigkeit / von nun an bis in
 Ewigkeit / Amen.



HOMI.